

Verordnung über die Gebühren der amtlichen Vermessung

vom 30. März 1999

Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen,

gestützt auf Art. 161 des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 27. Juni 1911, Art. 33-39 der Verordnung des Bundesrates über die amtliche Vermessung vom 18. November 1992) sowie Art. 8 des Bundesbeschlusses über die Abgeltung der amtlichen Vermessung vom 20. März 1992),

verordnet:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

¹ Wer Daten, Pläne, Auszüge oder Auswertungen der amtlichen Vermessung bezieht, hat eine Gebühr für die Beteiligung an der Investition der amtlichen Vermessung und für die Betriebskosten zu bezahlen. Gebührenpflicht

² Ausgenommen sind die Dienststellen des Bundes, des Kantons und der Gemeinden für den ausschliesslichen Zweck der Erfüllung ihrer Aufgaben. Gebührenpflichtig sind hingegen Bezüge für Projekte und für den Betrieb von Versorgungs-, Entsorgungs- und Kommunikationsanlagen, an denen sich neben der öffentlichen Hand weitere Kostenträger beteiligen.

³ Die aufwandabhängigen Kosten der Datenausgabestelle sind bei jedem Bezug zu bezahlen.

§ 2

¹ Die Abgabe von Daten erfolgt aufgrund eines schriftlichen, mit dem kantonalen Vermessungsamt (Vermessungsamt) abgeschlossenen Vertrages und ist an einen vom Besteller oder von der Bestellerin definierten Zweck gebunden. Eine weitere Verwendung der Daten ist untersagt. Vertrag,
Bewilligungs-
vermerk

Amtsblatt 1999, S. 535.

² Das Vermessungsamt erteilt zur Nutzung der Daten eine zeitlich unbegrenzte Bewilligung.

³ Auf vom Besteller oder von der Bestellerin aufgrund der bezogenen Daten erstellten grafischen Ausgaben ist der Bewilligungsvermerk des Vermessungsamtes anzubringen.

§ 3

Dauerbenützer
bzw. -benützerin

¹ Als Dauerbenützer bzw. -benützerin gilt, wer für fünf Jahre das Recht zum Bezug von Daten der amtlichen Vermessung über eine zusammenhängende, in einer oder mehreren Gemeinden liegende Fläche von mindestens 50 Hektaren oder eine das ganze Baugebiet einer Gemeinde umfassende Fläche erwirbt.

² Dauerbenützer bzw. -benützerinnen sind berechtigt, während der Vertragsdauer nachgeführte Daten in digitaler Form zu beziehen. Sie haben eine einmalige Investitionskosten- und eine jährliche Betriebskostengebühr zu bezahlen.

³ Der Vertrag verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn er nicht spätestens sechs Monate vor Vertragsende gekündigt wird.

§ 4

Freie Benützer

Als freie Benützer gelten sämtliche Dienststellen, die gemäss § 1 Abs. 2 von der Gebührenpflicht ausgenommen sind.

§ 5

Gelegentliche
Benützer bzw.
Benützerinnen

¹ Alle Benützer bzw. Benützerinnen, die nicht Dauerbenützer bzw. -benützerinnen oder freie Benützer bzw. Benützerinnen sind, gelten als gelegentliche Benützer bzw. Benützerinnen.

² Gelegentliche Benützer bzw. Benützerinnen haben für jeden Datenbezug eine Investitionskosten- und Betriebskostengebühr zu bezahlen.

II. Bezug von Daten in digitaler Vektorform

§ 6

Investitions-
kostengebühr

¹ Die Investitionskostengebühr beträgt für den

- a) Grunddatensatz (alle Informationsebenen der amtlichen Vermessung):
 - aa) Überbaute Gebiete und Bauzonen Fr. 85.--/ha bezogene Gebietsfläche;
 - bb) Übrige Gebiete Fr. 5.--/ha bezogene Gebietsfläche;
- b) generalisierten Plandatensatz (z.B. Uebersichtsplandatensatz) 15% der Gebühr für den Grunddatensatz.

² Werden anstelle des ganzen Grunddatensatzes nur Teile bezogen, wird die Gebühr herabgesetzt. Sie beträgt für

- | | |
|--|-------------|
| a) Fixpunkte | 20 Prozent; |
| b) Liegenschaften einschliesslich Nomenklatur | 30 Prozent; |
| c) Gebäude | 20 Prozent; |
| d) Bodenbedeckung (ohne Gebäude) einschliesslich Einzelobjekte, Linienelemente und Rohrleitungen | 20 Prozent; |
| e) Höhen | 10 Prozent. |

Die administrative und technische Einteilung ist bei jedem Bezug enthalten. Bei generalisierten Plandatensätzen werden die Gebühren nicht herabgesetzt.

³ Beim Bezug einzelner Informationsebenen oder Teilen davon wird ein Investitionskostenanteil von mindestens 20 Prozent verrechnet.

§ 7

Die Betriebskostengebühr beträgt für den

Betriebskosten-
gebühr

- a) ganzen Grunddatensatz oder für Teile davon:
- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| aa) Überbaute Gebiete und Bauzonen | Fr. 8.50/ha bezogene Gebietsfläche; |
| bb) Übrige Gebiete | Fr. 0.50/ha bezogene Gebietsfläche; |
- b) generalisierten Plandatensatz: 15% der Gebühr für den Grunddatensatz.

§ 8

Die Investitions- und Betriebskostengebühr zusammen beträgt mindestens Fr. 50.--. Mindestgebühr

§ 9

¹ Für den Bezug von Daten einzelner Punkte (Fixpunkte, Grenzpunkte) beträgt die die Investitions- und Betriebskostengebühr zusammen: Gebühr für
Einzelpunkte

- | | |
|---|-----------|
| pro Punkt (Koordinatenpaar mit/ohne oder nur Höhe) bis zu 10 Punkte | Fr. 5.--; |
| pro weiteren Punkt | Fr. 1.--. |

² Die Mindestgebühr beträgt Fr. 20.--.

III. Bezug von Daten in digitaler Rasterform

§ 10

Gebühr für
Rasterform

¹ Generalisierte Plandatensätze und analoge Grundbuchpläne können auch in digitaler Rasterform abgegeben werden.

² Die Investitions- und Betriebskostengebühr zusammen beträgt Fr. 6.-- pro dm² nutzbare Planfläche, mindestens aber Fr. 50.--.

IV. Bezug von Daten in grafischer Form

§ 11

Gebühr für
grafische Form

Die Investitions- und Betriebskostengebühr zusammen beträgt Fr. 2.-- pro dm² nutzbare Planfläche, mindestens aber Fr. 20.--.

V. Weitere Bestimmungen

§ 12

Direkter Zugriff

Wer mit Informatikmitteln direkt auf die Daten der amtlichen Vermessung zugreift, bezahlt Gebühren gemäss dieser Verordnung.

§ 13

Fälligkeit

Für Dauerbenützer bzw. Dauerbenützerinnen werden die Gebühren jährlich abgerechnet. Die Investitionskostengebühr kann in Raten auf die Vertragsdauer aufgeteilt werden, wobei die erste Rate bei Vertragsabschluss fällig wird. Die Betriebskostengebühr wird zu Beginn jedes Vertragsjahres fällig.

§ 14

Ausnahme von
der Gebühren-
pflicht

Beim Bezug für schulische und wissenschaftliche Zwecke und für die Ausübung politischer Rechte sind nur die Bearbeitungskosten zu bezahlen.

§ 15

Mehrwertsteuer

Die Gebührenansätze verstehen sich ohne Mehrwertsteuer.

§ 16

Anpassung an
Teuerung

Die Gebührenansätze passen sich jeweils auf den 1. Januar der Teuerung an. Massgebend ist der von der zuständigen Bundesstelle genehmigte

Anwendungsfaktor für die Honorarordnung für die Nachführung der amtlichen Vermessung (1.11 für das Jahr 1999).

§ 17

¹ Den Unternehmen, die provisorische Numerisierungen finanziell unterstützt haben, werden die geleisteten Beiträge in den entsprechenden Gebieten den Gebühren beim Datenbezug angerechnet.

Anrechnung
bezahlter
Leistungen

² Den Gemeinden, die provisorische Numerisierungen finanziell unterstützt haben, werden die geleisteten Beiträge bei der Erneuerung angerechnet.

§ 18

Das zuständige Departement kann die Gebühren in Härtefällen angemessen reduzieren oder ganz erlassen.

Härtefälle

VI. Schlussbestimmung

§ 19

¹ Diese Verordnung tritt am 1. April 1999 in Kraft.

Inkrafttreten

² Sie ist im Amtsblatt zu veröffentlichen¹⁾ und in die kantonale Gesetzessammlung aufzunehmen.

Fussnoten:

1) Amtsblatt 1999, S. 535.